

Grand Prix der Biodiversität

S

Gebrüder Woerle Ges.m.b.H



Artenvielfalt in Bauernhand



Bereits 2019 hat die Gebrüder Woerle GmbH gemeinsam mit ihren Bauernfamilien die Initiative „Artenvielfalt in Bauernhand“ ins Leben gerufen. Unternehmen, Bauern und externe Experten arbeiten gemeinsam mit der regionalen Bevölkerung zusammen, um dem dramatischen Rückgang der heimischen Tier- und Pflanzenarten entgegenzuwirken. Sie suchen, erhalten und schaffen gemeinsam mannigfaltige Lebensräume für die wildlebende Artenvielfalt mitten im landwirtschaftlich genutzten Grünland.



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität konnte nun das Projekt zur Bienenforschung fertiggestellt werden. Sieben bäuerliche Betriebe legten in Eigeninitiative durch Abschleiben der Vegetationsdecke einen Bodennistplatz an. In Kooperation mit der HBLF Ursprung wurde ein Eschenstamm mit 336 Bohrlöchern als Nisthabitat für totholzbesiedelnde Bienenarten aufgestellt. Auch richteten sie einen Blühstreifen an bereits relativ nährstoffarmen Standorten ein, der nicht eingesät und nur mehr zwei Mal jährlich gemäht und nicht mehr gedüngt wurde.



Wichtig war, dass die Maßnahmen einfach reproduzierbar, kostengünstig und ohne Ertragsverlust für die Betriebe zu bewerkstelligen waren. Jede dieser Strukturen wurde mit einer Vergleichsfläche, deren Nutzung nicht verändert wurde, und den Wiesenflächen verglichen. Bereits im ersten Jahr konnten deutliche Veränderungen der Bienenfauna festgestellt werden: Die Arten- und Individuenzahlen auf den Blühflächen und Bodennistflächen waren deutlich höher als auf den jeweiligen Vergleichsflächen. Auf den Wiesenflächen waren deutlich mehr Individuen, aber etwas weniger Bienenarten zu finden als auf den Blüh- und Bodennistflächen.



Im ersten Erhebungsjahr wurden bei 3571 Individuen 64 Bienenarten nachgewiesen. Durch die positive Wirkung der gesetzten Maßnahmen konnte die Anzahl inzwischen nachweislich auf 123 gefundene Arten gesteigert werden. Alle Untersuchungen wurden durch die Universität Salzburg, Fachbereich Biowissenschaften in Zusammenarbeit mit freiberuflichen Fachleuten durchgeführt. Jedes Jahr wurden die Bauern zu einem Informationsabend und Austausch mit den Wissenschaftlern eingeladen. Dieses Angebot wurde praktisch von allen bäuerlichen Betrieben angenommen. Außerdem flossen die Ergebnisse der Untersuchungen in Weiterbildungsangebote für die Betriebe ein.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.